

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 21 (1913)

Heft: 16

Rubrik: Humoristisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksschulklassen und höheren Schulen ein solcher Unterricht am Platze sei, aber von einem Arzt erteilt werden müsse.) „Das Rettungswesen in Heeresbadeanstalten x.“, „Die Rettung elektrisch Verunglückter“. Eine schöne und recht lehrreiche Sammlung.

Unterricht für die Schwestern vom Roten Kreuz,

von Dr. jur. R. Djuß. Ernst Siegfried, Mittler & Sohn, Berlin, 1913.

Im ersten Teil dieses Büchleins bespricht der Verfasser in sehr faßlicher, klarer Weise den ethischen Unterricht der Schwestern. Ohne jede Süßlichkeit, mit der die Vorlesungen über Ethik recht oft gewürzt sind, in gediegener, fachlicher Form bietet er eine Menge Gedanken, die ihm den Dank aller derer sichern werden, die sich in Pflegerinnenschulen mit diesem delikaten Thema zu befassen haben. Es folgen dann noch 7 Abschnitte: Entstehung und Geschichte des Roten Kreuzes. Das innere Wesen des Roten Kreuzes. Die Arbeiten

unter dem Roten Kreuz im einzelnen. Die Armenpflege. Die vorbeugende Armenpflege und persönliche Verhältnisse der Schwestern. Wir möchten es sehr begrüßen, wenn gelegentlich die Schülerinnen eines so idealen Berufes etwas mehr in die sozialen Bedürfnisse eingeweiht würden.

W. Eiche. Katechismus für Helferinnen des Roten Kreuzes. D. Gmelin, München. 70 Bfg.

Die Methode, dem Schüler durch ein artiges Frage- und Antwortspiel in einem Büchlein das Wissen beizubringen, ist zwar nicht neu, taugt aber dafür auch nicht viel. Der Schüler wird viel zu sehr auf mechanische Auswendiglernen gedrillt, das Nachdenken, auf das es eigentlich ja am allermeisten ankommt, kommt zu wenig zur Geltung. Darum können wir das Büchlein ebensowenig empfehlen, wie alle andern derartigen Lehrkünste.

Humoristisches.

Ärger und Alkohol. In einer Fabrikstadt hatte ein Maschinenheizer an einem Samstag Abend Streit mit seiner Frau. Er ging in die Kneipe, um seinen Ärger herunterzuspülen und brauchte dazu die ganze Nacht. Daß am andern Morgen Sonntag war, vergaß der Mann. Er ging statt ins Bett ins Kesselhaus und heizte ein. Zur festgesetzten Zeit ertönte schrill die Dampfpfeife in den stillen Sonntagmorgen hinein — zum großen Erstaunen der ganzen Nachbarschaft und des Prinzipals. Letzterer eilte ins Kesselhaus, wo er den Heizer eifrig arbeitend vorfand. Der Fabrikherr hatte Mühe, den Mann darüber aufzuklären, daß es Sonntag sei.

Mißverständnis in der häuslichen Krankenpflege. Hausfrau: „Trine, mein Mann ist nicht wohl; legen Sie ihm heute abend eine Flasche ins Bett!“
Magd: „Weißwein oder Rotwein?“

Sprüchlein vom bernischen Hüfislehrertag in Solothurn

1. Juni 1913.

Verletzungen und Verbände.

Wenn eine Krampfesader
Wohl gar von selber platzte,
Wizweilen auch, weil jemand
Sich leichtthin schürft' und fragte.
Beim falschen Esmarch immer,
Es blutet noch viel schlimmer.
Mach' lieber einen Druckverband,
Verhalt', wenn nötig, mit der Hand!

Fremdkörper und Gifte.

Hat einer was geschluckt
Und kann es nicht extragen,
Gib Wasser, Milch zu trinken
Und leer' ihm rasch den Magen.
War's Gift, war's Alkohole,
Du kannst vergeblich fragen,
War's Absicht, Mißgeschicke,
Er wird's erst nachher jagen.